

Inhalt

Vorwort	9
1 Betriebliche Gesundheitsförderung in Bethel: Unterschiedliche Sichtweisen, Zugänge, berufliche Erfahrungen verbinden sich zu einem gemeinsamen Konzept <i>(Rita Stuke, Christian Janßen, Ulla Vogt, Jürgen Lempert-Horstkotte)</i>	16
2 Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel – Aufgaben, Strukturen und Kennzahlen – <i>(Jürgen Lempert-Horstkotte)</i>	25
3 Konzepte und Grundlagen – unsere fachliche Orientierung für die Einführung einer systematischen Betrieblichen Gesundheitsförderung	27
3.1 Betriebliche Gesundheitsförderung – Leitideen und gesundheitspolitischer Rahmen – <i>(Christian Janßen, Ulla Vogt)</i>	27
3.2 Grundverständnis über Betriebliche Gesundheitsförderung in den vBS Bethel <i>(Jürgen Lempert-Horstkotte)</i>	32
3.3 Der Initiativantrag der Gesamtmitarbeitervertretung (GMAV) <i>(Christian Janßen)</i>	35
3.4 „Bethel bewegt sich“ auf eine Betriebliche Gesundheitsförderung zu <i>(Prof. Dr. Günther Wienberg)</i>	43
4. Die Ausgangssituation in den vBS Bethel – Projekte, Regelungen oder interne Dienstleistungen als Vorläufer und Wegbereiter	50
4.1 Gender Mainstreaming in der Betrieblichen Gesundheitsförderung – die Bedeutung der Geschlechterperspektive <i>(Christian Janßen)</i>	50
4.2 Demographischer Wandel <i>(Jürgen Lempert-Horstkotte)</i>	57

4.3	Betriebliche Gesundheitsförderung im Bereich Betriebe (<i>Ulla Vogt</i>)	60
4.4	Studie: Was erhält Mitarbeitende gesund? (<i>Elisabeth Bergner, Jürgen Lempert-Horstkotte</i>)	63
4.5	Gesundheitsprojekt im Geschäftsfeld Behindertenhilfe (<i>Ulla Vogt</i>)	65
4.6	Mitarbeitenden-Befragung „Bethel fragt Bethel“ (<i>Rita Stuke</i>)	70
4.7	Übersicht der Maßnahmen des Arbeitgebers, die im Zusammenhang mit gesunder Arbeit stehen (<i>Jürgen Lempert-Horstkotte</i>)	72
5.	Das Projekt Betriebliche Gesundheitsförderung (<i>Jürgen Lempert-Horstkotte</i>)	75
5.1	Die Einführung und Durchführung des Projektes Betriebliche Gesundheitsförderung	75
5.1.1	Handlungsleitende Modellvorstellung zur Betrieblichen Gesundheitsförderung	78
5.1.2	Risiken, Aufgaben und Organisation des Projektes .	78
5.2	Durchführung von Pilotprojekten als Erprobung von Instrumenten und Standards	83
5.2.1	Pilotprojekt im Geschäftsfeld Altenhilfe	87
5.2.2	Pilotprojekt Geschäftsfeld Integrationshilfen	94
5.2.3	Pilotprojekt Bernhard-Mosberg-Werkstatt – proWerk	95
5.2.4	Pilotprojekt Dienstleistungszentrum Personalabrechnung	99
5.3	Bewertung der Pilotprojekte	101
5.4	Die Projektergebnisse – eine Zusammenfassung	104
6.	Die Praxis von BGF in Bethel	112
6.1	Die Instrumente	112
6.1.1	Weiterentwicklung der Gefährdungsbeurteilungen – Standards für die Analyse und Beurteilung gesund- heitlicher Gefährdungen durch psychosoziale Belastungen (<i>Ulla Vogt</i>)	113
6.1.2	Befragungen von Mitarbeitenden (<i>Christian Janßen</i>)	117

6.1.2.1	BAAM – Beurteilung von Arbeitsinhalten, Arbeitsorganisation, Mitarbeiterführung und sozialen Beziehungen (Ulla Vogt)	118
6.1.2.2	KFZA – Kurzfragebogen zur Arbeitsanalyse (Christian Janßen).....	121
6.1.3	Gesundheitsworkshops (Ulla Vogt)	122
6.1.4	Arbeitssituationsanalysen (Ulla Vogt)	126
6.2	Fehlzeitenanalyse in der Gesundheitsberichterstattung – ein gemeinsames Projekt zwischen den vBS Bethel und der BKK Diakonie (Christian Janßen, Jürgen Lempert-Horstkotte)	129
6.3	Anforderungen an Führungskräfte – Empfehlungen aus dem Projekt (Margit Hullmeine).....	138
6.4	Die Kampagne „Bethel bewegt sich“ (Jürgen Lempert-Horstkotte).....	145
6.5	ModeratorInnenpool (Ulla Vogt)	160
6.6	„Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz“ im Stiftungsbereich Behindertenhilfe (Anne Grun, Ursula Schulze)	163
7.	Steuerung und Integration	165
7.1	Die Dienstvereinbarung 2008 (Christian Janßen).....	165
7.1.1	Bewertung der Steuerungselemente (Christian Janßen).....	172
7.2	Die Rolle der Ausschüsse für Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umweltschutz als Steuerungsgremium (ArGUs) (Ulla Vogt)	175
8.	Die BKK Diakonie als Partner und Förderer (Sascha Kirchhoff, BKK Diakonie)	178

9.	Resümee, Bewertung und Perspektiven	181
9.1	Eine wissenschaftliche Bewertung der Implementierung von BGF in Bethel (Katrin Matuschek)	181
9.2	Bewertung und Perspektive der BGF in Bethel aus Sicht der Gesamtmitarbeitendenvertretung (Christian Janßen)	187
9.3	Gesamtbewertung und Resümee des Prozesses der Einführung von betrieblicher Gesundheits- förderung in Bethel (Christian Janßen, Jürgen Lempert-Horstkotte)	198
10.	Nachtrag: Die „neue“ Dienstvereinbarung Betriebliches Gesundheitsmanagement in den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel (Christian Janßen)	206
11.	Literatur	210
Anhang 1	Was erhält Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesund? (Elisabeth Bergner, Jürgen Lempert-Horstkotte)	217
Anhang 2	Empfehlungen für die Arbeitsplanung	308
Anhang 3	Erfolgsfaktoren für die Einführung und Umsetzung von Betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF)	309
Anhang 4	Standards für die Beteiligung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen	311
Anhang 5	Genderbezug der Betrieblichen Gesundheitsförderung	312
Anhang 6:	Inhaltsverzeichnis Gesundheitsbericht v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel	314
Anhang 7	Arbeitssituationsanalyse	316
Anhang 8	Dienstvereinbarung 2013	318